



Volk, Volksgemeinschaft, AfD

MICHAEL WILDT

Kolloquium: Geschichte als Gesellschaftskritik – ist sie noch möglich?

DONNERSTAG, 25. APRIL 2024, 11:10–12:40 UHR (HYBRID, TIL 205)

MODERATION: THOMAS LINDENBERGER

Das Potsdamer Treffen von Rechtsextremen, darunter Mitgliedern der AfD und CDU, im November 2023, auf dem über die Entrechtung und Deportation von Menschen mit migrantischer Herkunft aus Deutschland, auch solche mit deutscher Staatsbürgerschaft, gesprochen wurde, hat zu Tage treten lassen, wie gewalttätig völkisches Denken ist. Doch sind in den Begriff Volk, auf dem auch jede Demokratie beruht, vielfältige Bedeutungen eingeschrieben, die bis hin zum Konzept einer rassistischen Volksgemeinschaft reichen können. Wer vom Volk spricht, darf sich dessen dunkler Dimension nicht entziehen. Um diese Fragen werden sich der Vortrag und die Diskussion im Kolloquium drehen.

Michael Wildt war bis 2022 Professor für Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt im Nationalsozialismus am Institut für Geschichtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Das Kolloquium wird hybrid via Zoom angeboten.
Für die Anmeldung wenden Sie sich bis zum
22.04.2024 bitte unter Angabe Ihres
vollständigen Namens an: hait@tu-dresden.de
Der Registrierungslink wird Ihnen separat einige
Tage vor Beginn der Veranstaltung zugesandt.



Diese Maßnahme ist mitfinanziert
durch Steuermittel auf Grundlage
des vom Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.

**DRESDEN
concept**
SCIENCE AND
INNOVATION CAMPUS

